

Herausgeber:

Dr. Neumann.

Verleger:

G. Heinze & Comp.

Görlitzer Anzeiger.

Donnerstag, den 20. December.

Der: „Görlitzer Anzeiger“ nebst „amtlichem Publikationsblatt“ erscheint vom 1. Januar 1850 an, wie bisher, dreimal die Woche, Sonntag's, Dienstag's und Donnerstag's, zum Preise von 10 Sgr. vierteljährlich, jedoch nicht mehr in der Heinze'schen Buchhandlung, sondern in der Buchdruckerei von Julius Köhler, Petersgasse No. 320. Da wöchentlich von Neujahr an ein halber Bogen mehr Unterhaltungstext geliefert wird, als bisher, werden die politischen Nachrichten ausführlicher, die Rubriken: Einheimisches und Lausitzisches vollständiger erscheinen, und sowohl die öffentlichen Gerichtsverhandlungen hieselbst, als die gewerblichen und bauerlichen Verhältnisse den gebührenden Raum einnehmen. Mit Bezugnahme auf Obiges bitten wir daher, das Abonnement schon jetzt in der neuen Expedition (Petersgasse No. 320. parterre rechts) gefälligst erneuern zu wollen. Alle Königl. Postämter nehmen Bestellungen an.

Die Redaction.

Politische Nachrichten.

Berlin, 17. Decbr. In der 91. Sitzung der ersten Kammer vom heutigen Tage wurde ein Antrag des Abg. v. Jordan nebst einem Zusatz des Grafen v. Tegenlopf, eine Abänderung der Geschäftsordnung, angenommen, und hierauf mit der Tagesordnung, dem Bericht des Central-Ausschusses, betreffend diejenigen Bestimmungen der Titel III., IV., V., VIII., IX. und die unter den Rubriken „Allgemeine“ und „Uebergangs-Bestimmungen“ enthaltenen Artikel der Verfassungs-Urkunde, worin die Beschlüsse der zweiten Kammer von denen der ersten abweichen, fortgefahren. Die erste Kammer tritt jetzt der zweiten bei in Bezug auf Titel III., IV., V., VIII. und IX. (bis auf Art. 60., 67., 77., 98., 99. und 100.) Hiermit schließen die sämtlichen Abstimmungen beider Kammern über Titel III., IV., V., VIII. u. IX., und über die allgemeinen und Uebergangs-Bestimmungen der Verfassungs-Urkunde. Es wird hierauf der Bericht über die Kreis-, Bezirks- und Provinzial-Ordnung verlesen, und dann weitläufig über das Schicksal der Kommunal-Landtage, für deren Bestehen sich viele Stimmen erhoben, gesprochen, endlich um 3 Uhr die Sitzung bis auf 7 Uhr Abends vertagt. —

In der zweiten Kammer legte der Minister des Innern eine Denkschrift über das Großherzogthum Posen vor, wonach das ungetheilte Großherzogthum zu Deutschland geschlagen werden soll. Nach dem Keller'schen Antrage wird eine besondere Kommission ernannt. Die Kammer genehmigt die von der Verfassungskommission vorgeschlagene Veröffentlichungs-Formel der neuen Verfassung ohne weitere Discussion. Ueber den Antrag des Abg. v. Zoltowsky: „Die Kammer möge beschließen, daß im Großherzogthum Posen, als einem zum deutschen Bunde nicht gehörigen Landesstriche, Wahlen zum deutschen Volkshause nicht vorgenommen werden sollen“, erhebt sich eine weitläufige Debatte, an welcher sich polnischerseits: von Kretowski, v. Stablewsky, v. Morawsky, Janischewsky, Graf Cieskowsky; deutscherseits: v. Schlottheim, v. Röder und Dunker, sowie der Minister von Mantouffel theilnahmen. Zum Schlusse wird über diesen Antrag der Uebergang zur Tagesordnung angenommen.

Dänemark.

Kopenhagen, 13. Decbr. Aus dem jetzt bekannten Resultat der Wahlen zum Volksting geht hervor, daß die sogenannte nationale Partei (welche für eine Theilung Schleswig's nach der Nationalität

ist) eine entschiedene Niederlage erlitten hat. Einer ihrer Haupt-Kandidaten: Schach, durch seine Schrift für die Theilung Schleswig's und vom vorigen Reichstage her bekannt, fiel bei der diesjährigen Wahl durch. — Es ist hier schon wieder ein Abgesandter aus Helstein, und zwar der Graf Vaudissin aus Kiel, vorgestern angekommen. Wie verlautet, ist er auch Ueberbringer eines zweiten sehr friedlichen Schreibens der Mitglieder der Statthalterschaft an den König, wherein unter Anderem die von den Herzogthümern hierher zu sendenden Vertrauensmänner vorgeschlagen werden.

Italien.

Die sardinische Regierung soll sich abermals zu einem eventuellen Kriege rüsten; die Flotte und Forts von Genua werden in Kriegszustand versetzt. — Ueberhaupt ist in Italien wieder Alles in Bewegung und Erwartung neuer Unruhen im kommenden Jahre. Die österreichischen Truppen in der Lombardei stehen so zu sagen nur auf der Lauer; in Venedig wurden die Truppen censignirt und selbst in Verona, was durch das von Mailand dorthin verlegte Heerlager des Gouverneurs viel materielle Vortheile davongetragen hat, kommen politische Rundgebungen und Demonstrationen aller Art vor. Die Unruhe wird hauptsächlich durch die Ausgabe des neuen italienisch-österreich. Papiergeldes bewirkt, da der Italiener Papier für Silber und Geld nur mit dem größten Widerwillen nimmt und die Sicherheit durch baares Geld der Wichtigkeit des Verkehrs mit Papier vorzieht. — In Rom wird die Ankunft des heiligen Vaters durch den franz. General verzögert, welcher den Papst um jeden Preis zurückführen will, der wiederum es unter seiner Würde hält, auf solche Weise in seine Hauptstadt zu kommen.

Donau-Fürstenthümer.

Frankreich und England beabsichtigen, die Donaufürstenthümer ihre alte Nationalität einnehmen zu lassen. Auch soll die englische Flotte vor Vesta, die französische vor Dur überwintern, und beide im März gemeinschaftlich mit der Türkei die Offensive ergreifen, wenn bis dahin Rußland die Fürstenthümer nicht geräumt habe. — Vor der Absendung der Antwort der Pforte nach St. Petersburg hat Herr von Titoff mehrere Bemerkungen gemacht, mehrere Aenderungen verlangt. Die Pforte hat dieselben nicht annehmen zu dürfen geglaubt, und Herr v. Titoff hat daher die Antwort, wie sie war, fortschicken müssen. Die diplomatischen Beziehungen zwischen Rußland und Österreich einerseits, und der Pforte andererseits, sind noch immer unterbrochen, freilich blos zum Schein; denn tägliche Mittheilungen finden zwischen dem Divan und den Gesandten beider Mächte statt.

Einheimisches.

Görlitz, 18. Decbr. (Schwurgerichtssitzung.) Gestern früh nach 9 Uhr wurde die dritte diesjährige Sitzungsperiode des Schwurgerichtes im Stadtverordneten-Lokale durch den Präsidenten

des Gerichtshofs (die Richter Paul, Mosig, zur Hellen, Zehrfeld) Kreisgerichts-Direktor König mit einer Urrede an die Geschworenen eröffnet, welche sich über die Fragen: was verlangt das Gesetz, was verlangen unsere Mitbürger von uns? verbreitete. Von den vorliegenden sechs Fällen wurde zunächst eine Anklage auf Majestätsbeleidigung verhandelt. Geschworene wurden in diesem Falle: Müllermeister Schiller in Nieder-Langenan; Nitterguts-Besitzer Hofmann auf Ober-Linda; Tischlermeister Donat in Görlitz; Gutsbesitzer Luge auf Nieder-Neundorf; Müllermeister Hirche in Penzig; Steuer-Resident Fröhlich in Lauban; Bauer Schuster in Hochkirch; Verwerksbesitzer Köhler in Rothwasser; Graf Löben auf Nieder-Andelsdorf; Major a. D. v. Niwogki in Görlitz; Gutsbesitzer Dalig in Posettendorf; Major a. D. v. Ziegler u. Klipphausen in Görlitz. Staatsanwalt Hofmann; Verteidiger Rechtsanwalt Hermann.

Der Gymnasiast H. Mochmann zu Lauban, Sohn des Pastors zu Schawoine bei Trebnitz, ist angeklagt, am 7. Juli d. J. in das Fremdenbuch auf der Landkrone aus der in Hamburg erscheinenden Reform No. 51. d. J. die Worte: „Ich sage Euch, die Macht der Hohenzollern wird zerschmettert und der König v. Preußen von der Höhe seiner Macht heruntergeschleudert werden, weil die Grundlage des preuss. Systems Lüge, Verrath und Mord ist, und durch die Wucht seiner Missethaten zusammenbrechen“, abgeschrieben, und hierdurch das Verbrechen der Majestätsbeleidigung begangen zu haben.

Der Angeklagte bestreitet die Niederschrift dieser Worte nicht, wohl aber die ihm hiernächst aufgebürdete Anschuldigung, da es nicht seine Worte, und überdies sowohl Verfasser, als Redacteur jener vielgelesenen Schrift bekannt seien; er behauptet: er habe etwas in das Fremdenbuch schreiben wollen, wozu ihm jedoch Gedanken gemangelt. Da habe ihm einer seiner Gesellschafter, der Geometer Niemann (jetzt beim Eisenbahnbau bei Paderborn beschäftigt), dieses Zeitungsblatt gegeben und ihn aufgefordert, jene Worte, welche schon mit Bleistift angestrichen gewesen, zu schreiben; auch sei er durch geistige Getränke angeregt gewesen. Die Zeugen bekunden wenig Bestimmtes. Niemann behauptet, das Zeitungsblatt zufällig mit anderen Papieren aus der Tasche gezogen, auch dem Angeklagten von der Benutzung desselben für das Fremdenbuch abgerathen zu haben. Letzteres bestätigt der Zeuge Koblig durch die Worte: Niemann habe gemeint, man könne von diesem Blatte nichts in das Fremdenbuch eintragen.

Zeuge Weinert will davon nichts ganz Genaues wissen, und da Niemann gleichsam als intellektueller Urheber angesehen werden kann, wird von seiner Vereidigung abgesehen. Hiernächst beginnt das Plaidoyer. Die Staatsanwaltschaft trägt auf „Schuldig“ an, da der Angeklagte die Niederschrift eingestanden habe. — Der Verteidiger giebt dies zu:

doch seien die Worte vom Angeklagten nur abgeschrieben, nicht verfaßt. Bei Beurtheilung der Frage, ob eine Majestätsbeleidigung vorliege, dürfe man nicht bloß auf dem ersten Eindruck einer unsinnigen Phrase von pomphaften Worten verweilen. Es frage sich, enthielten die Worte überhaupt etwas Ehrenrühriges und bezögen sie sich auf die Person Sr. Majestät. §. 196. und 199. des Strafrechts geben den Begriff des unter Anklage gestellten Verbrechens; in der Verordnung vom 30. Juni d. J. sei nur die Strafe, nicht der Begriff des Verbrechens, geändert. Der erste Theil des Satzes enthalte die Prophezeiung eines Ereignisses. Der erste enthalte nichts Beleidigendes. Wie könne die Prophezeiung eines unglücklichen, bestreübenden Ereignisses an und für sich eine Beleidigung sein? Es sei hier die Person Sr. Maj. als leidend anzusehen, und, wenn auch die Behauptung gewagt, sei doch das Behauptete an und für sich nicht unmöglich, wie uns ja die Weltgeschichte den Sturz selbst der größten und mächtigsten Dynastien überliefert habe. Zergliedere man übrigens den zweiten Theil des bewegten Artikels, so enthalte er nichts, als den baarsten Unsinn. Die unzweifelhaft beleidigenden Prädikate desselben werden aber nicht der Person des Königs, sondern dem preuß. Regierungssystem beigelegt, und letzteres sei bekanntlich am 7. Juli schon ein constitutionelles gewesen, so daß höchstens jene Worte auf das verantwortliche Ministerium, keineswegs aber auf die unverantwortliche Person Sr. Maj. fallen könnten. (Artikel 41., 42. der Verfassungs-Urkunde vom 5. Decbr. 1848.) Warum wünschen die Einen jetzt ein Ministerium Gerlach? warum fürchten es die Andern? weil sie einen Wechsel des Regierungssystems theils wünschen, theils fürchten, wobei aber Niemand an den König, sondern nur an die verantwortlichen Minister denke. Wenn eine Majestätsbeleidigung wirklich vorläge, hätte Ronge, der Verfasser jenes Artikels, nicht der Abschreibende, sich deren schuldig gemacht. Dieser Artikel sei kein Product des Thuns und Willens des Angeklagten, denn zu einer strafbaren Handlung gehöre das Merkmal, daß der gesegwidrige Erfolg auch vom Handelnden beabsichtigt sei. Dem Angeklagten könne man unter den Umständen, welche vorlägen, keine böswillige Absicht unterschieben. Der Angeklagte habe den Majestät, dem das Verdienst dieser Demunciation gebühre, nachdem jener das Blatt aus dem Fremdenbuche herausgerissen, gebeten, die Sache gut sein zu lassen, da ja Niemand anderes, als er, das Blatt gelesen habe. Daß die Gesellschaft sehr heiter und aufgereggt gewesen, scheine ihm unzweifelhaft, und in solchem Falle sei man zum Prüfen nicht besonders aufgelegt; von einem unerfahrenen Schüler könne man diese Sorgfalt noch weniger erwarten. Daß er den Demuncianten um Verzeihung gebeten und ihm freiwillig seinen Namen genannt habe, beweise eben den Mangel des Schuldbewußtseins, da Jener sonst doch nicht durch ein so unvorsichtiges Benehmen sich einen

so gefährlichen Zeugen geschaffen haben würde. Demnach sei keine böse Absicht, und daher auch keine Schuld, vorhanden gewesen. Der Demunciant hätte genug Mensch sein sollen, um zwischen der Fasel eines Schülers und dem Verbedachte des Mannes zu unterscheiden. Hätte er dem jungen Manne sein Benehmen scharf verwiesen und dann das Blatt in's Feuer geworfen, würde jeder Verständige das billigen; dorthin, nicht in die Akten der Staatsanwaltschaft hätte das Papier gehört. Er trage auf „Nicht-Schuldig“ an. — Nach einer kurzen Widerlegung des Staatsanwalts und abermaliger Entgegnung des Verteidigers begann das Requisitionarium des Präsidenten, welcher, als hierher gehörig, die §§. 196., 199., 200. des Strafrechts, verbunden mit §. 20. der Verordnung vom 30. Juni 1849, aufführte. Nach mehrfachen Einwürfen einigte man sich über die Fragestellung. Die Geschworenen zogen sich zurück, und nach halbständiger Berathung verkündete der Obmann, Graf Löben, den Spruch, welcher in beiden Fragen auf: „Nichtschuldig!“ lautete, worauf der 2. Nachmann sofort vom Gerichtstische freigesprochen wurde.

Ämtliches Protokoll über die öffentliche Stadtverordneten-Conferenz vom 14. December.

Abwesend 14 Mitglieder. Einkerufen 5 Stellvert.

Es wurde beschlossen wie folgt: 1) Gegen Ertheilung des Bürgerrechts an: G. F. Neumann, Werkführer, und J. G. Schwarzbach, Hausbesitzer, findet sich nichts zu erinnern. Als Beitrag zur Suppenanstalt bewilligt Versammlung für gegenwärtigen Winter die Summe von 150 rthlr. — 2) Was die Geschäfte der Pfand-Verkaufsanstalt betrifft, sowie sonstige für wünschenswerth erachtete Einrichtungen, Behufs Aufbewahrung der Pfänder, desgl. die Remuneration der dabei angestellten Beamten, so erachtet Versammlung für zweckgemäß, über alle diese Punkte zuvörderst das Gutachten ihrer desfalls ernannten Deputation zu vernehmen, und kann hierbei nicht unbemerkt gelassen werden, daß die statutengemäß allmonatlich abzuhaltenden Conferenzen der Deputation bisher noch nicht stattgefunden zu haben scheinen. — 3) Die Ablieferung der noch gefehlten Pläne und Nivellements des städtischen Gebiets anlangend, wird die Nichtigkeit zwar nicht bezweifelnd, aber der Dringlichkeit gemäß, beschlossen, die Herren Kiefler und Fischer, unter Zuziehung des Herrn Baumeister Martins, zu ersuchen, diese Zeichnungen in Hinsicht auf die Erfüllung der kontraktlichen Verbindlichkeiten zu prüfen, nach deren Beendigung der Verichtigung der Liquidation im Betrage von 868 rthlr. 4 sgr. 11 pf. nichts entgegen stehen dürfte. — 4) Dem Schuhmacher Zinke wird unter angeführten Umständen die erbetene Nachsicht ausnahmsweise zu bewilligen beschlossen. — 5) Aus Rücksichten auf die Gesundheitsumstände des Tuchfabrikant Gärtig wurde für geeignet erachtet, denselben von dem Posten eines

Armenpflegers zu entbinden, und an seiner Stelle den Tuchfabrikant Wih. Ludwig in No. 660. zu erwählen. 7) Die eingegangenen Submissionen zu den ledernen Aktentaschen gewähren aus mehrfachen Gründen keine Veranlassung, einem der Submittenten den Zuschlag zu ertheilen, und wird es daher für das Zweckmäßigste gehalten, eine neue Submission auszusprechen, deren Resultat, mit Gutachten versehen, erbeten wird. — 8) Der Wittve Scheibe in Brand auch das nächste Jahr 10 rthlr. successive als Unterstützung zukommen zu lassen, wird genehmigt. — 9) Den drei näher bezeichneten Hülfbedürftigen in Heiligensee und Stenker werden die begutachteten resp. 3 rthlr., 2 rthlr. und 2 rthlr. bewilligt. — 10) Vom Rescript der Königl. Regierung in Betreff der Einweisung des Nicolai-Schulgebäudes Kenntniß nehmend, beschleunigt Versammlung den Empfang übersandter 80 Exempl. der hierauf bezüglichen Schrift. — 11) Ueberzeugt von der Wichtigkeit des angeregten Wunsches, wo möglich dahin zu wirken, den Sitz einer Bezirks-Regierung für die beiden Pausigen hierher verlegt zu sehen, schließt sich Versammlung sehr gern dem Antrage an, durch gemeinschaftliche Deputation weiter hierüber zu berathen, und ernennt ihrerseits hierzu den

Herrn Vorsteher Becker, Herrn Vorsteher = Stellvertreter Mitscher, Herrn Kiefler, Herrn Himer, sowie den unterzeichneten Protokollführer. — 12) Versammlung findet sich veranlaßt, den Magistrat zu ersuchen, durch einen geeigneten Auftrag die im Kreisblatt enthaltene Bekanntmachung des Königl. Landraths in Betreff der Sechskreuzerstücke dahin zu erläutern, daß daraus keineswegs, wie im Publikum ziemlich häufig die Meinung verbreitet ist, zu verstehen sei, daß diese ausländische Scheidemünze für zwei Sgr. genommen werden müsse, sondern vielmehr nur, daß nicht bei Strafe verboten sei, solche zu nehmen und auszugeben, was auf den Werth im Verkehr gar keinen Einfluß hat. — 13) Auf Grund einer Seitens des hiesigen Handwerker = Vereins eintreffenden Petition an die Kammern, dahin gerichtet, im Fall der Einführung einer Einkommensteuer die Gewerbesteuer in Wegfall zu bringen, ersucht Versammlung den Magistrat, diese Angelegenheit nach vorhergegangener Prüfung nach Kräften zu unterstützen und zu beantworten.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

Becker, Vorsteher. Rob. Dettel, Protokollf.

E. Fischer. A. Seiler. Herbig.

Mattner. Himer. Tensler.

G ö r l i g e r K i r c h e n l i s t e.

Geboren. 1) Hrn. Gust. Adolph Steger, Buchhalt. im Expeditions-Compt. d. Niederschl. = Märk. Eisenbahnges. allh., u. Hrn. Joh. Charl. geb. Koch, T., geb. d. 11. Nov., get. d. 12. Dec., Emma Adolph. Elise. — 2) Hrn. Aug. Tauchert, Bodenmstr. bei d. Sächs. = Schlef. Eisenbahnges. allh., u. Hrn. Wih. geb. Wintler, T., geb. d. 25. Nov., get. d. 12. Dec., Amalie Clara. — 3) Mstr. Joh. Immanuel Röder, B. u. Oberalt. d. Zeug- u. Leinew. allh., u. Hrn. Joh. Hrn. Amalie geb. Ender, S., geb. d. 2., get. d. 14. Dec., Ernst Ambros. — 4) Joh. Aug. Hänsel, Zimmo. allh., u. Hrn. Anna geb. Urban, S., geb. d. 3., get. d. 14. Dec., Gottfr. Paul. — 5) Mstr. Friedr. Aug. Geyer, B. u. Weißbäck. allh., u. Hrn. Christ. Ernst geb. Hüßner, S., geb. d. 9., get. d. 15. Dec., Hugo Mar. — 6) Mstr. Ferd. Jul. Franz Düment, B., Sattler u. Wagenfabr. allh., u. Hrn. Friedr. Jul. geb. Werner, T., geb. d. 25. Nov., get. d. 16. Dec., Paul. Ida. — 7) Joh. Gottfr. Naumann, B. u. Schänktw. allh., u. Hrn. Joh. Dorothe geb. Brückner, S., geb. d. 29. Nov., get. d. 16. Dec., Gust. Emil. — 8) Carl Friedr. Richter, Zimmo. allh., u. Hrn. Marie Elisabeth geb. Lange, T., geb. d. 30. Nov., get. d. 16. Dec., Amalie Ther. Vertha. — 9) Hrn. Jul. Robert Ernst, B. u. Buchbind. allh., u. Hrn. Joh. Christ. Carol. geb. Rothe, T., geb. d. 30. Nov., get. d. 16. Dec., Carol. Selma Vertha Anna. — 10) Joh. Gottf. Himpel, Zimmo. allh., u. Hrn. Joh. Mos. geb. Gehler, S., geb. d. 30. No., get. d. 16. Dec., Gottf. Paul Adam. — 11) Mstr. Ernst Friedr. Naumann, B. u. Tischler allh., u. Hrn. Joh. Christ. geb. Kliemt, S., geb. d. 1., get. d. 16. Dec., Gust. Ernst Friedr. — 12) Joh. Gottf. Roitsch, B., Zimmerpol. u. Hausbes. allh., u. Hrn. Joh. Christ. geb. Menzel, S., geb. d. 2., get. d. 16. Decemb., Paul Herm. — 13) Carl Wih. Reichel, Tuchmacherges. allh., u. Hrn. Joh. Renate geb. Schrödter, S., geb. d. 8., get. d. 16. Decbr., Carl Ferdinand.

Getraut. Mstr. Carl Fr. Hoffmann, B. u. Schuhm. allh., u. Jul. Carol. Dpiz gen. Deyßler, getr. d. 17. Decbr. Gestorben. 1) Fr. Johanne Sophie Sonntag geb. Juniper, weibl. Hrn. Carl Christ. Sonntag's, Past. zu Gerdorf bei Reichenbach, Wittve, gest. d. 10. Dec., alt 79 J. 8 M. 22 T. — 2) Fr. Anna Rosine Walthers geb. Kahle, B. u. Hausbes. allh., weibl. Elias Walthers, gew. Häusl. zu Mittel = Sohra, Wittve, gest. d. 9. Dec., alt 74 J. 10 M. 16 T. — 3) Fr. Rahel Gottf. Lange geb. Berger, Mstr. Christ. Gottf. Lange's, B. u. Tuchmach. allh., Ehegattin, geb. d. 10. Decemb., alt 72 J. 10 M. 4 T. — 4) Mstr. Joh. Gottf. Engelhardt, B. u. Korbmach. allh., gest. d. 9. Dec., alt 68 J. 7 M. 7 T. — 5) Fr. Joh. Ernest. Wilde geb. Lindner, Mstr. Sam. Friedr. Wilde's, B. u. Tuchmach. allh., Ehegattin, gest. d. 12. Dec., alt 55 J. 2 M. 4 T. — 6) Carl August Loßnitzer, B. und Zimmerges. allh., gest. d. 9. Decemb., alt 48 J. 7 T. — 7) Fr. Anna Ros. Verthold geb. Neumann, weibl. Johann Gottlieb Verthold's, B. u. Stadlgartenbes. allh., Wittve, gest. d. 12. Dec., alt 74 J. 7 M. — 8) Fr. Friedrich Adolph Benedictus Julius Römer, Königl. Rechtsanwalt u. Notar allh., gest. d. 8. Dec., alt 38 J. 5 M. 19 T. — 9) Friedr. Ferd. Gust. Büttner, Hrn. Friedr. Aug. Büttner's, Dekonom. u. Bauergutsbes. zu Nieder-Moys, u. Hrn. Joh. Carol. geb. Voide, S., gest. d. 11. Dec., alt 16 J. 6 M. 8 T. — 10) Hrn. Gust. Adolph Steger, Buchhalt. im Expeditions-Compt. d. Niederschl. = Märk. Eisenbahnges. allh., u. Hrn. Joh. Charl. geb. Koch, S., Ferd. Rudolph Adolph, gest. d. 8. Dec., alt 2 J. 3 M. 2 T. — 11) Joh. Carl Wagner, B. u. Hausbes. allh., u. Hrn. Joh. Christ. geb. Gehler, T., Anna Marie Vertha, gest. d. 9. Dec., alt 1 J. 16 T. — 12) Carl Samuel Hartmann, B. u. Tuchmacherges. allh., gest. d. 13. Dec., alt 55 J. 4 M. 17 T. — 13) Mstr. Carl Friedr. Köhl, B. u. Niem. allh., gest. d. 13. Decemb., alt 53 J. 6 M. 17 T.

Publicationsblatt.

[5978]

Bekanntmachung.

Zu Beseitigung entstandener Zweifel bringen wir auf Grund des §. 11. der Wochenmarkt=Ordnung in Erinnerung:

daß mit Fischen und andern Lebensmitteln die ganze Woche vor dem Feste auch von Auswärtigen gehandelt werden darf, mithin auch Montags, den 24. d. M., Fischmarkt stattfindet.

Görlitz, den 19. December 1849.

Der Magistrat. Polizei=Verwaltung.

[5979]

Bekanntmachung.

Nachstehendes, in der Untersuchung gegen den Goldarbeiter Ortman wegen Beleidigung des Polizei=Inspector Kiefert ergangene Erkenntniß:

Im Namen des Königs.

Auf die wider den Goldarbeiter Johann George Karl Ortman zu Görlitz geführte fiskalische Untersuchung

hat das Königliche Kreis=Gericht zu Görlitz in seiner Sitzung vom 28. August 1849 durch die Richter

König, Director,
Richtsteig, Assessor,
Zehrfeld, Kreisrichter,

den Alten gemäß für Recht erkannt:

daß

Denunciat Ortman wegen der dem Polizei=Inspector Kiefert durch Schrift zugefügten Ehrenkränkung in Bezug auf sein Amt mit 10 Thaler Geldbuße, oder im Unvermögens= Falle mit 14 Tagen Gefängniß zu bestrafen, demselben auch die Kosten zur Last zu legen, dem Kiefert aber zu gestatten, die erkannte Strafe öffentlich bekannt zu machen.

Von

Rechts

Begen.

König.

Richtsteig.

Zehrfeld.

wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Görlitz, den 17. Decbr. 1849.

Der Magistrat. Polizei=Verwaltung.

[5994] Zur Ausführung der Wahlen der Abgeordneten zum Volkshause sind die Listen der Wähler, gemäß der Verordnung vom 26. November c., von heute ab in unserer Raths=Canzlei zu Jedermanns Einsicht offen ausgelegt. Einsprachen gegen die Listen sind binnen acht Tagen bei uns schriftlich anzuzeigen oder vor dem Herrn Stadtsecretair Werner zu Protokoll zu erklären. Spätere Einwendungen gegen die Listen könnten nicht beachtet werden, und nur diejenigen sind zur Theilnahme an der Wahl der Wahlmänner berechtigt, welche in die Listen aufgenommen sind.

Görlitz, den 20. December 1849.

Der Magistrat.

[5980] Die im Görlitzer Kreisblatte enthaltene Regierungs=Verfügung vom 6. d. M., wonach das Strafverbot gegen den Verkehr der österreichischen Sechskreuzer in den Grenzkreisen noch auf sechs Monate nicht in Anwendung kommen soll, ist hierorts mißgedeutet und dahin ausgelegt worden, als ob damit ausgesprochen worden sei, daß diese Münzen noch angenommen werden müßten. Wir bringen deshalb in Erinnerung, daß auch während der sechs Monate Niemand zur Annahme dieser Münzen verpflichtet, daher auch nicht verbunden ist, solche für zwei Silbergroschen anzunehmen.

Görlitz, den 18. December 1849.

Der Magistrat.

[5841] Nachdem nunmehr die Abschätzung des Realitäten=Ertrages der einquartierungspflichtigen Häuser, behufs der angemesseneren Vertheilung der Einquartierungslast, beendet ist, haben wir die Schätzungs=Register zur Einsicht der Bethelligten in unserem Stadt=Secretariat offen ausgelegt. Reclamationen gegen die erfolgte Einschätzung des Ertrages sind bis Ende des laufenden Monats December bei uns schriftlich anzumelden und es sollen dieselben der Prüfung der Reclamations=Commission unterworfen werden. Später eingehende Reclamationen können nicht berücksichtigt werden, vielmehr wird nach Ablauf der gestellten Prüfungsfrist und Erledigung der bis dahin eingegangenen Reclamationen sofort mit Zusammenstellung der Einquartierungslisten vorgegangen werden.

Görlitz, den 9. Dezember 1849.

Der Magistrat.

[5957] Zur Bekleidung der Polizei-Untergeordneten sind folgende Lieferungen nothwendig, welche im Wege der Submission an den Mindestfordernden verdungen werden sollen:

a) 52 Ellen wollblaues Tuch, b) 60 Ellen graumelirtes Tuch, c) 3 Ellen carmoisinrothes Tuch, d) 21 Ellen weißes Futtertuch; e) 70 Ellen Futterleinwand, f) 26 Ellen Futterkattun, g) 14 Paar lange Stiefeln, h) 12 Säbelskoppeln, i) 6 Paar Achselklappen.

Die Submissionen sind schriftlich, versiegelt und mit Proben versehen bis zum

1. Februar 1850

in der Polizei-Kanzlei einzureichen.

Görlitz, den 15. December 1849.

Der Magistrat.

[5963]

Bekanntmachung.

Der auf den 20. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Marstalle anstehende Auktions-Termin, zum Verkauf eines Personenwagens, wird hiermit aufgehoben.

Görlitz, den 18. December 1849.

Königl. Kreis-Gericht.

[5955]

Nothwendige Subhastation.

Die Landung sub No. 289. zu Rothwasser, dem Johann Gottlieb Seeliger gehörig und abgeschätzt auf 1500 thlr., soll im Termine den 10. April 1850, von 11 Uhr Vormittags ab, an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst nochmals subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Görlitz, den 7. Decbr. 1849.

Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[5411]

Nothwendiger Verkauf.

Die vier Grundstücke des Gasthofsbesizers Johann Gottlieb Fetter zu Ober-Girbigsdorf, nämlich:

- 1) das Häusler- und Schänknahrungs-Grundstück, der Anker genannt, No. 9. in Ober-Girbigsdorf, für sich allein zu 2434 thlr. 2 sgr. 6 pf. taxirt;
- 2) das Erbpachtsgrundstück No. 43. zu Ober-Girbigsdorf, dessen Erbpachts-Canon abgelöst und gelöst ist, für sich allein taxirt zu 7577 thlr.;
- 3) die Landung No. 1. zu Görlitz, für sich allein taxirt zu 3500 thlr.;
- 4) die Landung No. 11. zu Görlitz, allein taxirt zu 1600 thlr.;

in vereiniger Bewirthschaftung vom Grundstücke No. 9. zu Ober-Girbigsdorf im Ertragswerthe von 13059 thlr. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenscheinen und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen am 13. Juni 1850 von Vormittag 11 Uhr ab an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Görlitz, den 12. November 1849.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

[5956]

Nothwendiger Verkauf.

Die Johann Gottlieb Jeschke'sche Häuslernahrung No. 85/87. zu Gunnersdorf, gerichtlich abgeschätzt auf 300 thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 18. April 1850, von Vormittag 11 Uhr ab, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Görlitz, den 8. Decbr. 1849.

Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[5881]

Bekanntmachung.

Ein zweirädriger Medizin-Karren und

Ein Montirungs- und Kassen-Wagen,

beide zum Gebrauch im Kriege untüchtig erklärt, sollen Donnerstag den 27. d. M. vor dem Rindel auf dem Demianiplatz öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Görlitz, den 14. December 1849.

Die Dekonomie-Commission des 1. Bataillons (Görlitz)
6ten Landwehr-Regiments.

[5953] Sonntag den 23. Decbr. Nachmittags 3 Uhr soll im hiesigen Gasthause ein braunes Windspiel gegen baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Rauschwalde bei Görlitz, den 19. Decbr. 1849.

Die Orts-Polizei-Behörde.
Raumann.

Berichtigung. In der Subhastations-Sache des Schönberg'schen Gärtnerguts No. 9. zu Horschau enthält das in No. 150. des Görl. Anz. abgedruckte Subhastations-Patent einen Druckfehler, indem es statt „Horschka“ „Horschau“ heißen muß.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[5964] Die am 13. December, Abends 9 Uhr, erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau, **Clementine geb. Koch**, von einem gesunden Söhnlein zeige ich hiermit Verwandten und Freunden ergebenst an. **Pfarrhaus Rothwasser. Kresschmar.**

[5981] Heute Abend um 9 Uhr entschlummerte sanft im Glauben an ihren Erlöser in Folge von Schleimfieber und Entkräftung unsere innigstgeliebte, theure Mutter und Schwiegermutter, Frau **Friederike Elisabeth von Wiedebach**, geb. von Nostitz und Jänkendorf aus dem Hause Wiesa, zu einem besseren Leben im Alter von 67 Jahren 9 Monaten 16 Tagen. Wer die Verewigte kannte, wird den gerechten Schmerz ihrer trauernden Kinder ehren, die um stille Theilnahme bitten. **Görlitz, den 18. Dec. 1849.**

Carl v. Wiedebach und Nostitz-Jänkendorf.

Marie verwitwete Majorin von Knobelsdorf,
geb. von Wiedebach.

Annette von Wiedebach und Nostitz-Jänkendorf,
geb. Freiin von Ungern = Sternberg.

[5958] Für die bei der Beerdigung unsres geliebten Vaters, Schwieger- und Großvaters, des **Kriemheimers Nöhl**, bewiesenen Theilnahme und ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, sowie für die liebevolle Ausschmückung des Sarges, fühlen wir uns verpflichtet, allen Freunden und besonders den verehrten Meistern und Gesellen des löbl. **Kriemer-Mittels**, sowie den Herrn **Maler-Ge-
hülfsen** unsern tiefgefühltesten Dank hierdurch ergebenst darzubringen.

Die Hinterbliebenen.

[5995] Allen lieben Verwandten und Freunden, welche unsere unvergessliche, uns am 10. d. Mts. durch den Tod entrissene, treue, in aufopfernder Liebe sich nimmer genügende Gattin und Mutter, Frau **Habele Lange**, geb. **Berger**, zu ihrer Ruhestätte begleiteten und mit Gaben der Liebe ihre irdische Hülle schmückten, sagen den wärmsten Dank **Die Hinterbliebenen.**

[5823] **2000 rthl., 4000 rthl. und 6000 rthl. oder auch 10—12000 rthl. im Ganzen**, sind mit **Neujahr 1850**, jedoch nur gegen ganz sichere Hypotheken, auszuleihen und das Nähere in der **Expedition des Görlitzer Anzeigers** zu erfahren.

A u c t i o n.

Heute, Donnerstag, als den 20. M., früh von 9 Uhr ab, sollen Obermarkt No. 23., eine Treppe hoch, ein großer polirter Actenschrank nebst Repositorium, ein Secretär, mehrere runde Tische, verschiedene andere Tische, Stühle, Bettstellen, eine im besten Zustande befindliche Siegelpresse, Gardinen, Haus- und Küchengeräthe, einige hundert Weinflaschen, sowie viele andere Sachen versteigert werden. Gürthler, Auct.

[5934] **Auction.** Freitag den 21. d., Vormitt. 9 Uhr, sollen im Auktions-Lokale **Rosengasse No. 256.** verschied. Kleidungsstücke und einige andere Sachen versteigert werden. **Gürthler, Auct.**

[5965] **Cigarren- und Num-Auction**
Sonnabend den 22. d., Vormitt. 10 Uhr, im Auktions-Lokale Rosengasse No. 256. Gürthler, Auct.

Im Verlage der Unterzeichneten wird von Neujahr 1850 ab erscheinen:

Lausitzer Zeitung

für
Tagesgeschichte und Unterhaltung

nebst
Görlitzer Nachrichten.

Es ist schon längst als ein Bedürfnis und vielfacher Wunsch anerkannt und ausgesprochen worden, für die Stadt Görlitz, im Verein mit der gesamten Lausitz, ein gemeinsames Organ für die öffentlichen Angelegenheiten unserer Provinz zu besitzen. Dazu kommt jetzt noch der große Wechsel in der inneren und äußeren Verwaltung des Staates, welchem wir angehören, sowol als auch unseres allgemeinen deutschen Vaterlandes. Unsere gegen die frühere Zeit so vielfach veränderte Neuzeit hat auch eine früher unbekannte, lebhafteste Theilnahme an allen öffentlichen Angelegenheiten unter allen Ständen zur Folge gehabt. Diesem anerkannten Bedürfnisse suchen nun die Zeitungen abzuheifen.

Der hohe Preis und der nicht unbedeutende Zeitverlust, welcher mit dem Lesen einer großen und weitläufigen Zeitung verbunden ist, haben jedoch die Verbreitung derselben bisher, namentlich auf dem Lande, sehr behindert und erschwert. Daher ist die Verlagshandlung auf den Gedanken gekommen, von Neujahr ab ein Zeitungsblatt, vornämlich für die bürgerlichen und ländlichen Bewohner unserer Lausitz herauszugeben, zumal es in dieser bisher noch ganz an einer solchen gemangelt hat, und erlaubt sich die obige demzufolge die Hoffnung auf geneigte Unterstützung ihres neuen Unternehmens von Seiten des betreffenden Publikums hiermit auszusprechen.

Es hat unser neues Blatt sich zunächst die Aufgabe gestellt, eine richtige Mitte zwischen den großen, theuren Zeitungen und den kleineren Lokalblättern inne zu halten. Zu diesem Zwecke haben die Verleger ein größeres, mit wohl lesbarer Schrift auf gutem Papier bedrucktes Format gewählt, wodurch es allein möglich sein wird, nicht allein die laufenden Tagesbegebenheiten in der erforderlichen Vollständigkeit, so wie zusammenhängende, die Zeitereignisse erläuternde Aufsätze, und in wichtigen Fällen auch auswärtige Correspondenzen zur Kenntniß der Leser bringen zu können.

Außer den **politischen** und **Görlitzer Nachrichten** wird unser neues Blatt auch noch eine zweite Abtheilung für anderweitige, möglichst vielseitige **Unterhaltungslectüre** enthalten, so wie wir außerdem bemüht sein werden, einem Theile der Leser unserer Zeitung am Schlusse derselben von Zeit zu Zeit unter dem **Mannigfaltigen** namentlich auch belehrende ökonomische und technologische Mittheilungen zu geben.

Auch sollen hier fortlaufende Nachrichten über allerhand örtliche Ereignisse aus allen Städten der Lausitz zur Mittheilung kommen, zu welchem Behufe sich die Verlagshandlung mit thätigen Mitarbeitern in anderen Städten in Verbindung setzen wird. Für die Nachrichten aus Görlitz selbst wird schon durch den Titel der Zeitung Bürgschaft geleistet. — Geeignete Mittheilungen werden wir allezeit mit großem Danke anerkennen und auch nach Umständen mit Vergnügen honoriren.

Zum Schlusse erlauben wir uns noch, einige der Aufsätze namhaft zu machen, welche zunächst für die Mittheilung in den ersten Nummern bestimmt sind: „Preußen und die kleineren Staaten“; „Preußen und Oesterreich“ (großer und kleiner Bund); „über politische Parteien“; „Parlamentsfrüchte“ (deutsches Reich); „Oesterreich, Ungarn und die Türkei“; „über Schwurgerichte und früheres Gerichtsverfahren“; „über ältere und neueste Colonisation“. „Aus dem Leben Waldeck's und v. Gagern's“; „Erinnerungen aus der Paulskirche“ (Untergang des Frankfurter Parlaments); „aus den Memoiren des Fürsten Metternich“. „Ungarn und seine Bewohner“; „Nachrichten aus Nord-Amerika und Süd-Australien“ (mit Bezug auf Auswanderung).

Diese Lausitzer Zeitung erscheint **wöchentlich dreimal**, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, in einem Vogen Folio für den **vierteljährigen** Pränumerationspreis von **12 sgr. 6 pf.** Für Görlitz und Umgegend ist in unserer Buchhandlung auch eine **monatliche** Pränumeration mit **3 sgr.** eröffnet. — Bekanntmachungen von Behörden und Privatpersonen erhalten durch diese Zeitung die weiteste Verbreitung, daher wir solche zur gef. Berücksichtigung empfehlen. Der Raum einer **Corpuszeile** wird mit **6 Pfennigen** berechnet.

G. Heinze & Comp. in Görlitz,
Oberlangengasse No. 185.

Hierzu eine Beilage.

== Auction von feinen Metall- und Glas-Sachen. ==

[5933] Sonnabend den 22. d., Nachm. 2 Uhr, sollen Rosengasse No. 256. im Auct.-Lokale folgende Sachen von China-Silber: 1 vollständ. Thee-Service, bestehend aus Thee- und Sahnfanne, Zuckerdose und Zange, 2 Paar Tassen und Löffel zc. (welches neu gegen 60 thlr. gekostet), 1 Fruchtkorb, 1 Wachstockbüchse, 2 verschied. Essig- und Del-Menagen mit geschliffenen Glasbehältern, 1 Salz- und Pfeffer-Service, ferner 1 neu silb. Schiebe-Lampe, 1 gold. Taschenuhr, fein gravirte Glas-Sachen, als: 1 blauer Satz mit Wasserflasche und Glas, 1 Butterglocke, roth gravirt, 2 rothe, 1 blaues Schnaps-gestell mit je 6 Gläsern, 2 roth gravirte Bierkuffen, 10 verschied. Biergläser, 2 Zuckerkörbe, 1 Pokal zc. meistbietend versteigert werden.

Die Sachen können Donnerstag den 20. d., Nachm. zwischen 2 — 3 Uhr, im obigen Lokale in Augenschein genommen werden. **Gürthler, Auct.**

[5913]

A u c t i o n.

Donnerstag den 27. d. M., Vorm. 11 Uhr, sollen auf dem Plage am Frauenthore die bereits angekündigten beiden braunen Wagenpferde, 1 Spazierschlitten, ferner eine ganz complete neue Siedeschneidebank, einige Schwingen, 2 vierspännige Pferde-Krippen, 1 einspänniger Wirthschaftswagen und 2 Paar complete engl. Pferdegeschirre versteigert werden. **Gürthler, Auct.**

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste
empfehlen wir unser, in allen Zweigen der Literatur reich versehenes Lager zur freundlichen Berücksichtigung des geehrten Publikums. Ausführliche, nach den verschiedenen Zweigen der Literatur geordnete Verzeichnisse stehen auf Verlangen zu Diensten, und werden alle darin verzeichneten Werke, wenn sie nicht vorrätbig, schnelligst beschafft.

G. Heinze & Comp. in Görlitz,
Oberlangengasse No. 185.

[5856] Kirchen-Kronleuchter von Glas und echt vergoldeter Wiener Holzbronce, desgl. in Zimmer von Holz- und Messingbronce mit geschliffenen Glasschaalen, sowie gegen Zeichnungen Bestellungen bestens ausgeführt, empfiehlt **August Seiler.**

Theodor Finster, Gold- und Silberarbeiter,

[5733]

Steinstrasse No. 24.,

empfehl zu bevorstehendem Feste sein ganz neu auf's reichste assortirtes Gold- und Silberwaaren-Lager zu billigsten Preisen.

Den Rest Zinnsoldaten, Tafel, Thee-Service und Holzspielwaaren in Schachteln

[5966]

verkauft, um nach dem Feste andere Artikel aufstellen zu können, zu den möglichst billigsten Preisen

Theodor Grafer,

im Hause des Herrn Buchdruckereibesitzer Dreßler am Obermarkt.

[5791] Zu dem bevorstehenden Feste erlaube ich mir, beste kräftige Pfundbienen, täglich frisch bezogen, desgleichen schöne neue diesjährige Rosinen ohne Körner und Stiele, genannt Sultan-Rosinen, einem geehrten Publikum zur geneigten Abnahme zu empfehlen.

C. B. Gerste. Petersgasse No. 313.

[5895] 6 Stück Kirschbaum=Stühle, 6 Stück birkenne, polirte, 6 Stück lackirte Stühle und ein zweithüriger Kleiderschrank sind billig zu verkaufen Nonnengasse No. 73.

[5914]

Conrad Wasmuth, Tapezirer,

im Hinterhause des Schlossermeister Herrn Krummel, empfiehlt zu bevorstehendem Weihnachtsfeste sein Lager von Sopha's, Divan's, Großstühlen, Fußbänken nach dem neuesten Geschmack, sowie auch Stühle und Sopha's für Kinder, und verspricht bei soliden Preisen die reellste Bedienung.

[5855] Porzellan=Knaben= und Mädchen=Puppenköpfe in allen Größen empfiehlt billig aber zu festen Preisen. August Seiler.

[5947]

C. F. Neumann, Weberstraße No. 44.,

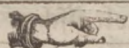
empfehlte zu bevorstehendem Feste sein Lager von Galanterie-, Porzellan- und Lederwaaren, Seifen, ächtem Eau de Cologne, Pomaden, so wie von einer schönen Auswahl Damen-taschen und anderen Gegenständen.

Die Lampen- u. Lackirwaaren-Fabrik von C. Bülow

empfehlte ihr wohl assortirtes Lager von Lampen, Vogelbauern, Kaffee-Bretern, Brodkörben, Zuckerkasten, Schreibzeugen, Leuchtern, so wie alle nur mögliche, in dieses Fach einschlagende Artikel, Zinn- und Blech=Spielzeug in schöner Auswahl und verspricht als Selbst-Fabrikant die billigsten Preise.

[5940] Demianiplatz No. 426. und in der 3. Bude am Untermarkt.

[5918]



Preise der Mehl=Niederlage



von

H. F. Lubisch,

Demianiplatz No. 41/42.

Feinstes Weizenmehl	No. 0.	pro 10 Pfd.	16	sg.	—	pf.,	pro 1 Pfd.	1	sg.	8	pf.
"	"	No. 1.	pro 10 Pfd.	14	"	6	"	pro 1 Pfd.	1	"	6
"	"	No. 2.	pro 10 Pfd.	13	"	3	"	pro 1 Pfd.	1	"	4
Feinstes Roggenmehl	No. 1.	pro 10 Pfd.	8	"	—	"	pro 1 Pfd.	—	"	10	"
"	"	No. 2.	pro 10 Pfd.	7	"	3	"	pro 1 Pfd.	—	"	9

einschließlich der Mahlsteuer; bei Entnahme von einem Centner und darüber werden die Preise noch billiger gestellt.

[5808]

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle mein bedeutendes Lager von Offenbacher Lederwaaren, als: Mappen, Album's, Poesie's, Brief- und Zulegtaschen, Notizbücher, Cigarren=Etuis, Portemonnaies, Visitenkartentaschen, Necessaires für Herren und Damen, Schmuck- und Arbeitskästchen in Holz mit Stahlbeschlägen, Stammbücher in großer Auswahl.

Ferner: ein bedeutendes Sortiment von Bilderbüchern mit und ohne Text, desgleichen Bilderbogen in bunt und schwarz, Tuschkasten, Stahlfedern, Stahlfederhalter, elegante Papeterien und Briefpapiere, Couverts und noch viele andere nützliche Gegenstände zu den reellsten und zeitgemäß billigsten Preisen.

A. Schlentrich, Brüderstraße No. 17.

[5359]

Zur gütigen Beachtung.

Zwei gut gearbeitete Kirschbaum=Nähmaschine sind zu verkaufen Weberstraße No. 43., 1 Treppe.

[5969]

Ausverkauf von Spielwaaren.

Um den kleinen Rest meines Spielwaaren=Lagers, Puppen und Puppenköpfe, vor dem Feste gänzlich zu räumen, verkaufe ich dieselben von jetzt an für die Hälfte der Einkaufspreise.

Heinrich Cubens.

[5967] Zum Weihnachtsfeste empfehle ich ausgezeichnet große Karpfen, Hechte, frische Stettiner Aale, so wie alle andern Sorten Fische und Krebse. Dieselben sind täglich zu haben im Hause des Herrn Steffelbauer am Untermarkt.

Fischer Sawinsky.

[5971] **Nürnbergger Lebkuchen,** braun und weiß, empfing ganz frisch direct aus Nürnberg und empfiehlt **Heinrich Cubeus.**

[5959] Fischmarkt No. 62. sind eine Auswahl Kanarienvögel, sämmtlich gute Schläger, so wie auch fette Gänse, ausgeschlachtet und lebend, und ein Männer-Mantel zu haben bei **W. Lehmann.**

[5960] Mittel-Gangengasse No. 209. ist ein Ambos billig zu verkaufen bei **Piankodeli.**

[5961] Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste empfiehlt sich zu Bestellungen auf die verschiedenen Sorten von Striegeln, so wie für den heiligen Abend mit einer Auswahl derselben dem geehrten Publikum hiermit bestens die Bäckerei von Friedrich Bauer, am Obermarkt.


[5968]  Unterzeichneter empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine große Auswahl von ihm selbst gefertigter, guter, eleganter doppelter und einfacher **Barometer**, dergl. **Thermometer**, die Scala auf Holz, Papier und Metall getheilt; **Alkoholometer** mit und ohne Temperatur, **Bier-**, **Lauge-**, **Essig-** und **Zucker-Prober**. Auch reparirt er dergl. schadhaft gewordene Instrumente und verspricht bei reeller Bedienung die möglichst billigsten Preise. Seine Wohnung ist Handwerk- und Kränzlgassen-Ecke No. 366 b.
Carl J. Falkner,
Schlossermeister und Verfertiger meteorologischer Instrumente.

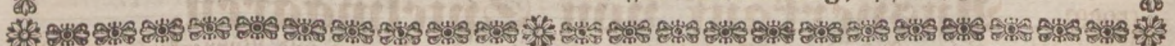
[5809] **Bunte Papiere** in schönen Farben, so wie in den geschmackvollsten Pressungen und Dessins, Gold- und Silberpapiere in fein und halbfain, desgleichen Borduren, empfiehlt in großer Auswahl
A. Schlenrich, Bräuderstraße No. 17.

[5807] Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste erlaube ich mir, meine **Colonial-Waaren** auf das Beste zu empfehlen: Raffinade und Melis, weiß und braun, Farin in reiner indischer Waare, schöne neue große Rosinen und Corinthen, bittere und süße Mandeln, Citronen und Genueser Citronat, überhaupt alle Gewürze und sonstige Materialwaaren in bester Güte. Indem ich daher um geneigte Abnahme bitte, verspreche ich bei reellster Bedienung die billigsten Preise.
H. J. Lubisch, Demtaniplaz.

[5941] **Ein Schoppenspiel,** neu und unbenutzt, ist zu verkaufen
Gothergasse No. 693.



[6000] **Beachtungswerthe Anzeige.**
 Einem geehrten Publikum der hiesigen Stadt und Umgegend erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich aus Mecklenburg mit 15 sehr schönen, großen und starken Spann- und Reit-Pferden angekommen bin, welche ich unter billigen und vortheilhaften Bedingungen verkaufen werde.
Hierauf Reflectirende bitte ich, sich von der Wahrheit meiner Anzeige überzeugen zu wollen. Meine Stallungen befinden sich in der goldnen Sonne und meine Wohnung in der Ober-Gangengasse bei dem Lohnkutscher Schönfeld.
Rissen Sternberg, Pferdehändler.



[5999] **Ampeln, Console, Blumentöpfe** in allen Größen, grau mit Goldverzierung, empfing und empfiehlt zu geneigter Abnahme
August Seiler.

[5970] **Schlittschuhe** mit und ohne Lederzeug, für Damen und Herren, in größter Auswahl empfiehlt billigst
Heinrich Cubeus.

[5983] **H o l z g a l o s c h e n**
empfehl't zum bevorstehenden Feste als sehr nützliches Geschenk
Benjamin Kade's Wwe., am Untermarkt.



Die Weinhandlung

[5806]

Demianiplatz No. 411/12.

von **S. F. Lubisch** empfehl't zum bevorstehenden Feste ihr wohl assortirtes Lager von Bordeaux- und Rhein-Weinen, die Bout. 10, 12½, 15, 17½, 20, 25 sgr., 1 thlr. bis 1½ thlr.; vortreflichen Ungar-Wein und Champagner; Bowlen-Wein zu den billigsten Preisen; Bischof und Cardinal, die Bout. 10 sgr.; feinsten Jamaica-Rum, die Bout. 25, 20, 15 sgr., und geringere Sorten, die Bout. 12½, 10 und 7½ sgr.; Punsch-Essenz, ganz ausgezeichnet, die Bout. 20 und 15 sgr.

[5848] Zum bevorstehenden Feste sind in meiner Bäckerei täglich frische

Nosinen-, Mandel- und Mohnstriezel

zu verschiedenen Preisen zu haben.

Auch übernehme ich Aufträge auf dergleichen Bäckereien und liefere solche zu angemessenen Preisen möglichst gut.

Herrmann Becker, vis-à-vis der Frauen-Kirche.

[5772]

L. Henneberg, unter den Hirschläuben,

empfehl't zum bevorstehenden Feste sein Lager

seiner Lederwaaren,

als: Brief-Appen mit und ohne Verschluss, Necessaires für Herren und Damen, Brief- und Cigarrentaschen, Album's, Stammbücher, Reise- und Geldtaschen &c.;

Holz-Waaren,

als: Tabaks- und Cigarren-, Spiel- und Arbeitskästchen mit Stahl-, Schlüsselschränke, Tischchen mit Malerei und Perlmutter-Verzierung &c.;

Bronce- und Eisenguß-Waaren,

als: Schreib- und Feuerzeuge, Cigarrenhalter, Lichtschirme, Aschbecher, Leuchter, Gas- und Nachtlampen, Uhrgehäuse, Flaconhalter, Briefdrücker &c.;

Schreib- und Zeichen-Materialien,

als: Journituren, feine Briefbogen, Oblaten, Reiszzeuge, Zuskasten, Zeichnen-Vorlegeblätter, Schreibebücher, Bilderbogen &c.;

Parfümerien,

als: Eau de Cologne, div. feine Seifen, Parfüms, Haaröle, Pomaden, Räucher-Essenz &c. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

[5984]

Zu Weihnachtsgeschenken passend.

Große neue Auswahl von **Winter-Mänteln**, nach den allerneuesten Pariser und Wiener Façons sauber und gut gearbeitet, hat wieder erhalten und empfehl't zu den billigsten Preisen

das **Damen-Kleider-Magazin** von **G. H. Follgrabe**,
Brüderstraße No. 8. beim Kfm. Hrn. Eißler, 1 Treppe.

[5985] Aechte **Braunschweiger Cervelatwurst** in schöner Waare hat erhalten und empfehl't
Joh. Springer, Breitengasse No. 121.

[5996] Veränderungshalber beabsichtige ich, das meiner Frau gehörige Haus No. 511. in der Lunitz, worin eine neu eingerichtete Bäckerei, dabei Obst- und Gemüsegarten sich befindet, sofort zu verkaufen.
Karl Förster.

[5998] Zwei Schweine, noch zum Mästen, so wie ein Stall, stehen billig zu verkaufen
äußere Rabengasse No. 1058.

[5986]

Zur gütigen Beachtung.

Frische Citronen, Apfelsinen, Feigen in Kränzen und Schachteln, Datteln, große italienische Maronen (Kastanien), Mandeln in weichen Schalen, Trauben- und Smyrnaer Nosinen, so wie Elbinger Neunaugen hat erhalten und empfehl't
Joh. Springer, Breitengasse No. 121.

[5987] Eine Parthie gedrückte Citronen, pro 100 Stück 1 thlr., ist zu haben bei
Joh. Springer, Breitengasse No. 121.

[5857] Zum Ausputz der Christbäume empfiehlt Glaspiegelfugeln, von 6 pf. bis 2 gr. pro Stück,
August Seiler.

[5936] Mein wohlassortirtes Lager feiner Medoc's, Rhein- und südländischer Weine, sowie ächten Champagner von den renommirtesten Häusern empfehle ich zur gefälligen Beachtung unter Zusicherung der billigsten Preise.
S. Sülse, zum braunen Hirsch.



[6003] Einem geehrten Publikum in Görlitz und Umgegend empfehle ich zur gütigen Beachtung mein ganz neu sortirtes Uhrenlager, bestehend aus: acht Schweizer silbernen und goldenen Cylinder-Uhren für Herren und Damen, in 4 und 8 Rubinen, und dergl. Anker-Uhren, in 13 Rubinen gehend; ferner: silberne Spindel-Uhren; Pariser, 14 Tage ohne aufzuziehen gehende Pendulen in Porzellan und Bronze; Nipp-Uhren, sowie Wiener Stuh- und Rahmen-Uhren mit Marmor-Säulen etc., mit dem Bemerkten: daß ich für die Güte bei mir entnommener Waaren ein Jahr Garantie leiste.

Johann, Uhrmacher.

Fischmarkt No. 48., beim Herrn Lohnkutscher Rutsche.

[5948]

Advertisement.

Daß von meiner Mutter unter der Firma von Joh. Springer's Ww. hieselbst betriebene **Südfrucht- und Delicatessen-Geschäft**, verbunden mit **Wein- und Spirituosen-Lager**, hat durch deren Tod wegen Erbregulirung zwar seine Endschafft erreicht, jedoch habe ich mich entschlossen, dasselbe von Neuem zu begründen und unter meinem Namen auf gleiche Weise fortzusetzen.

Indem ich mich nun beehre, einem hochgeschätzten Publikum davon Kenntniß zu geben, füge ich zugleich die höfliche Bitte hinzu, mir dasselbe Vertrauen zu schenken und zu erhalten, und versichert zu sein, daß ich durch gewohnte, gleich reelle Bedienung mich dessen würdig zu machen, stets bemüht sein werde.

Görlitz, am 17. December 1849.

Johannes Springer,
Breitengasse No. 121.

[5997] In der Fleischergasse No. 200., bei Frau Bekert, werden Knochen zum höchsten Preise gekauft.

[5896] Ich zeige dem Publikum und der Umgegend ergebenst an, daß ich von jetzt an in der Webergasse No. 42. beim Uhrmacher Herrn Göthlich wohne; und werden daselbst fortwährend Portraits in einer Sitzung von 2 Stunden zu verschiedenen Preisen angefertigt, welche sich besonders zu Weihnachts- und Neujahrsgechenken eignen. Bestellungen werden immer einige Tage vorher entgegengenommen.

Georg Alexä,

Görlitz, den 15. Dec. 1849.

Historien-, Portrait- u. Landschafts-Maler aus Berlin.

[6001] Ein Sack mit ein Paar Stiefeln ist gefunden worden. Der Legitimirende kann denselben zurückerhalten auf der Rabengasse in No. 779.

[5988] Ein seidner Regenschirm wurde, wahrscheinlich aus Versehen, statt eines baumwollenen aus der Weinhandlung des Herrn Herden mitgenommen; um Wechselung wird dringend gebeten
Petersstraße No. 277.

[5810] Vom 1. April k. J. ab ist in No. 69. in der Nonnengasse die 1. Etage, bestehend in 4 Stuben, 1 Alkoven, Küche, Keller und übrigen Zubehör, zu vermieten. Auch kann zu diesem Quartier ein Pferdestall und Wagenremise, so wie Futterboden mit vermietet werden. Das Nähere bei dem Besitzer
L u c k e r.

[5962] Für sehr ruhige Miether ist ein eben solches und bequemes Quartier (2 Stuben nebst Alkoven hinten heraus) zu beziehen. Näheres in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

[5972] Zwei Stuben, Alkoven und Zubehör sind vom 1. April 1850 an zu vermieten.
Wittwe Kühn, Brüdergasse No. 138.

[5973] In No. 307 b., der Peterskirche gegenüber, ist die erste Etage, bestehend aus 5 Stuben nebst Küche, Keller und übrigen Zubehör, zu vermieten und sogleich oder zu Ostern zu beziehen. Auch ist daselbst ein Quartier, bestehend aus 2 Stuben und Zubehör, zu vermieten.

[5974] Zwei ausmeublirte Stuben sind zu vermieten und sogleich oder zum Neujahr zu beziehen
Bäckergasse No. 38., erste Etage.

[5975] Weberstraße No. 401 b. ist eine meublirte Stube nebst Alkoven sogleich zu vermieten.

[5976] Langengasse No. 156. sind 2 Stuben mit und ohne Meublement zu vermieten und zum 1. Januar 1850 zu beziehen.

[5989] Eine meublirte Stube nebst Kammer ist zu vermieten und sogleich zu beziehen in No 34.

[5990] Eine Stube ist nahe am Untermarkt No. 258. zu vermieten und kann auch gleich bezogen werden.

[5873] Die Wohnung des verstorbenen Rechtsanwalt Römer, Obermarkt No. 23. helle Etage, kann vom Neujahr ab ganz oder getheilt vermietet werden.

[6004] Die christl. Gemeinde feiert das Weihnachtsfest
am 24. December, Abends $\frac{1}{2}$ 6 Uhr, durch Christnacht und
am 25. December, früh $\frac{1}{2}$ 10 Uhr, durch Gottesdienst.

Der Vorstand.

[5993] In der Nonnengasse ist im Marstall ein Bethlehem vom ersten Feiertage an, sowie alle Abende darauf von 4 bis 10 Uhr zu sehen.
August Vock.

[5991] An die Wähler zur zweiten Kammer!

Unser verehrter Abgeordneter zur zweiten Kammer, Justizrath Sattig, ist gezwungen worden, sein Mandat niederzulegen. Noch liegen grade jetzt Fragen vor, welche für den Görlitzer Wahlkreis von der größten Wichtigkeit sind: die Vereinigung der beiden Lausitzen zu Einer besondern Provinz, die Wahl des Regierungssitzes (ob Görlitz oder Cottbus!), die Gemeindeordnungen, die Steuerorganisation (Gewerbesteuerfrage), die Feststellung des Eisenbahnnetzes (Reichenberger Eisenbahn) u. s. w. Aufforderung genug, bei der Neuwahl alle Parteirücksichten schwinden zu lassen und einen Mann zu wählen, der die nöthigen Kenntnisse, Erfahrungen und den Muth hat, rücksichtslos für unsre Wohlfahrt zu kämpfen. Es wird also gut sein, bei Zeiten durch Besprechungen in Vorwahlen sich hierüber zu verständigen.

[5913] Da ich Unterzeichneter seit einer Reihe von 22 Jahren den **Görlitzer Anzeiger** austragen, und mit dem Ablauf dieses Jahres damit aufhören werde, so sage ich allen meinen geehrten Kunden, welche ich bedient, für ihr Vertrauen hiermit meinen aufrichtigsten und herzlichsten Dank, hauptsächlich denjenigen, welche mich und meine Frau (die mich seit einer Reihe von Jahren in diesem Geschäft unterstüzt) besonders zu Weihnachten mit einem kleinen Geschenk erfreuten.

Zugleich erlaube ich mir die Bemerkung, daß ich vom künftigen Jahre ab die **Lausitzer Zeitung** austragen werde, und bitte, mich bei diesem Blatte auf's Neue mit ihrem werthen Vertrauen zu ehren zu wollen.
Görlitz, den 18. Dec. 1849.

Ernst Ferd. Teske.

[5992] Ein gewandter Laufbursche wird gesucht von
Julius Köhler, Petersgasse No. 320.

[6002] Dienstag, den ersten Weihnachtsfeiertag, wird vom hiesigen städtischen Musikchor im Lokale des Herrn **Strohbach** **großes Concert** stattfinden. Die aufzuführenden Piecen werden im Saale durch Anschlag bekannt gemacht. Um recht zahlreichen Besuch bitten
Anfang 4 Uhr. Entrée à Person 2 sgr. **Apeß und Brader.**

L i t e r a r i s c h e A n z e i g e n .

[5525] In **Gust. Köhler's** Buchhandlung in **Görlitz** ist zu haben:

Vollständiges Handbuch der neuesten englischen Werkzeuglehre.

Nach den Angaben des vornehmsten engl. Werkzeugsfabrikanten, **C. Holzappel** in London, und nach den besten sonstigen Hülfsmitteln für deutsche Bedürfnisse bearbeitet von **C. Hartmann**. 1. Bd.: Die Werkzeuge der Holz- und Hornarbeiter zc., namentlich der Zimmerleute, Tischler, Drechsler, Böttcher, Stellmacher zc. Mit 35 lith. Quarttaf. 8. 1½ rthlr. — 2. Bd.: Die Werkzeuge für Metallarbeiter, als Schmiede, Schlosser, Kupferschmiede, Klempner, Gold- und Silberarbeiter, Maschinenbauer, Uhrmacher u. s. w. Mit 59 Taf. 8. 2½ rthlr. (Bildet auch den 178. und 179. Band des Schauplazes der Künste und Handwerke.)

Die Werkzeuge für Handwerker, Künstler und Fabrikanten bilden die wirksamsten Mittel zu Fortschritten in der Technik und haben als Vorlagen der neuesten Erfindungen eine große Wichtigkeit für Zeug- und Messerschmiede und andere Instrumentverfertiger. Die deutsche Literatur hatte bis jetzt ein solches Handbuch nicht aufzuweisen; hier wird es vollständig nach den neuesten Fortschritten und Mustern aus den besten Händen geboten, denn den gebildeten Technikern ist es wohl bekannt, welche große Verdienste **Hr. Holzappel** in London um die Vervollkommnung der Handwerkzeuge hat.

[5881] In **Gustav Köhler's** Buchhandlung in **Görlitz** ist vorrätzig:

Dr. L. Kiefewetter's nener praktischer Universal-Briefsteller. Dritte verbesserte Auflage.

Inhalt: Hauptregeln der Rechtschreibung — Von der Interpunction — Vom Styl — Ueber den Ton in Briefen — Innere und äußere Einrichtung der Briefe — Vom Titelwesen — Eingaben, Bittschriften, Gesuche, Beschwerden, Vorstellungen zc. an Behörden — Amtliche Verichte, Gutachten — Bittschriften, Fürbitten, Gesuche, Bewerbungen zc. an Privatpersonen nebst Antworten — Einladungsschreiben, Gevatterbriefe — Einladungen, Anzeigen zc. mittelst Karten — Todes-, Geburts-, Verlobungs-, Heirathsanzeigen und andere Familiennachrichten — Benachrichtigungen, Erzählungen, Schilderungen — Rath und Belehrung fordernde und ertheilende Briefe — Erinnerungs- und Mahnbrieife, Aufträge, Bestellungen, Zufertigungsschreiben zc. — Kaufmännische Briefe — Empfehlungsschreiben — Aufkündigungen der Miete, des Dienstes, der Capitalien — Beschwerden, Vorstellungen, Vorwürfe, Ermahnungen, Warnungen — Entschuldigungs- und Rechtfertigungsschreiben — Freundschaftliche Briefe — Briefe in Liebes- und Heirathsangelegenheiten — Glückwunschsreiben — Beileidsbezeugungs- und Trostbriefe — Besenkungsbriefe — Dankfagungsschreiben — Briefe gemischten Inhalts — Contracte — Verträge — Vergleiche — Letztwillige Verordnungen — Schuldscheine — Quittungen, Pfands-, Depositen- und Tilgungsscheine — Von Wechseln und Anweisungen — Bürgschafts- und Expressmissionscheine — Vollmachten — Reverse — Cessionen — Zeugnisse — Anzeigen, Ankündigungen, Gesuche aller Art in öffentliche Blätter — Formulare zu Frachtbrieifen — Declarationen — Rechnungsformulare — Stammbuchsaufsätze — Fremdwörterbuch.

24 Bogen groß Octav. 1849. dauerhaft gebunden. 15 Sgr.

[5977] In **Gustav Köhler's** Buchhandlung in **Görlitz** ist vorrätzig:

Sympathetischer Hauskalender für das Jahr 1850.

Ein Kunst- und Wunderbuch,

enthaltend die wichtigsten, aus den seltenen Schriften des Theophrastus Paracelsus, Albertus Magnus und Anderer gezogenen sympathetischen und magnetischen Mittel gegen die schwersten Krankheiten und Gebrechen, sowie wunderfame Geheimnisse zum Nutzen und Vergnügen für Jedermann, besonders für jede Haushaltung.

Preis nur 6 Sgr.

RS Von diesem merkwürdigen Kalender sind bereits 20,000 Exempl. abgesetzt worden.

[5527] In **Gust. Köhler's** Buchhandlung in **Görlitz** ist zu haben:

N. Løge (Großherzogl. sächs. Hofschirarzt), zur

Selbstbelehrung für Reiter,

sowohl von der Cavallerie und der Bürgerwehr, als auch für angehende Liebhaber, enthaltend die Exercitien, Commando's, Regeln und Vorschriften über Sitz, Räumung, Führung, die Hülfsen, das Satteln und die richtige Behandlung des Pferdes und seiner inneren und äußeren Krankheiten. Taschenformat. Geh. 10 Sgr.

Diese Schrift ist nicht aus der Feder eines Stubenhockers, sondern aus der eines wahren Praktikers und großen Pferdekenners geflossen. Sie verdient nicht nur die größte Beachtung der Militärs, sondern auch sonstiger Freunde der edlen Reitkunst, die nicht gern für Sonntagsreiter angesehen sein wollen.

Interessante Schrift!

So eben erschien und ist bei **G. Heinze & Comp.** in **Görlitz** zu haben:

Der Lumpensammler.

Ein Kalender für **Vergangenheit, Zukunft und 1850.** Mit vielen Illustrationen. Berlin, bei **Fr. Gerhard.** br. Preis 8 Sgr.

Dieser Kalender für Vergangenheit, Zukunft und 1850 enthält natürlich keine gewöhnlichen Kalender-Nachrichten, sondern andere, ungewöhnliche und ergötzliche, und wird allen Freunden wahren Humors willkommen sein, und namentlich auch den Freunden von Auerbach's trefflichem Gervattermann, der leider nicht mehr erscheint, einen Ersatz für dieses treffliche Volksbuch bieten.

Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getraidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Weizen.			Roggen.			Gerste.			Hafer.		
		höchster	niedrigst.		höchster	niedrigst.		höchster	niedrigst.		höchster	niedrigst.	
Bunzlau.	den 17. Dec.	2 2 6	1 26 3	—	27 6	—	23 9	—	23 9	—	20 —	—	16 3
Glogau.	den 14. "	1 23 —	1 15 —	—	27 9	—	26 —	—	23 6	—	22 6	—	16 3
Sagan.	den 15. "	2 — —	1 22 6	1	—	—	26 3	—	27 6	—	25 —	—	18 9
Grünberg.	den 10. "	2 — —	1 27 6	—	27 6	—	25 —	—	22 —	—	20 —	—	17 —
Görlitz.	den 13. "	2 3 9	1 28 9	1	—	—	27 6	—	25 —	—	22 6	—	18 9

Schnellpressendruck von **G. Heinze & Comp.**